

Eckpfeiler des funktionalen Bauens für Rindvieh

Nathalie Roth



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope



ALB-CH

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen und Hoftechnik
Association Suisse pour la construction agricole
Associazione Svizzera per la costruzione agricola
Assoziaziun Svizra per la construcziun agricola

www.agridea.ch | info@agridea.ch

Lindau Eschikon 28 | CH-8315 Lindau | T +41 (0)52 354 97 00
Lausanne Jordils 1 | CP 1080 | CH-1001 Lausanne | T +41 (0)21 619 44 00
Cadenazzo A Ramél 18 | CH-6593 Cadenazzo | T +41 (0)91 858 19 66
ISO 9001 | IQNet



Zusammenfassung

Eckpfeiler des Stallbaus aus Sicht von Mensch und Tier

Jeder Neubau, jeder Um- oder auch Anbau für Rindvieh ist eine Chance zur Verbesserung der Arbeitssituation und der Tiergesundheit und muss immer auch im Zusammenhang mit der Umwelt (Ortsbild, Emissionen, verbaute Fläche) stehen. In der Bauberatung geht es uns verstärkt darum, gemeinsame Interessen aller Beteiligten zu bündeln und – meist nur mit Kompromissen - in einem Projekt umzusetzen. Die Arbeitseffizienz, die Tiergesundheit, die Flexibilität oder Erweiterbarkeit wie auch dauerhafte, einfache und möglichst kostengünstige Baulösungen stellen die vier wichtigsten Eckpfeiler dar.

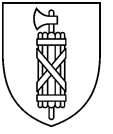
Eine gesunde, leistungsbereite Kuh, die lange im Bestand bleibt, hat einen hohen Stellenwert auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Die Langlebigkeit ist in vielerlei Hinsicht positiv zu werten – sei es die Kuh als langjährige, produktive Mitarbeiterin, die gesunde und fruchtbare Kuh, die über Jahre als wichtige Stammkuh zum Herdenerhalt beiträgt und daraus resultierend weniger kostenintensive Aufzucht nötig macht. Das stabilere Herdengefüge, das zu mehr Ruhe, weniger Wechsel im Stall führt und auch die Verbindung Mensch-Tier über mehrere Jahre sind Vorteile. Es ist beeindruckend, welches Potential ältere, gesunde Kühe im Bestand haben. Entsprechend ist ein bedürfnisgerechtes Stallsystem in dem eine Kuh gesund bleibt oder sich im Falle einer Krankheit oder Verletzung möglichst schnell wieder erholen kann, der Grundstein für eine lange Nutzungsdauer und den Erfolg im Rindviehstall.

Beim Evaluieren von Bauvorhaben oder bei Baubesichtigungen stellen wir uns jeweils zwei wichtige Fragen: «*Wäre ich hier gerne eine schwache Kuh?*» und «*Würde ich hier in diesem Stall gerne mitarbeiten?*». Die Tiergesundheit hat somit neben der Arbeitseffizienz höchste Priorität in unserer Bauberatung.

Funktionales Bauen für Rindvieh wird in Zukunft herausfordernd bleiben. Umso wichtiger wird es, gemeinsame Interessen zu verfolgen und nach Möglichkeiten zu suchen, die auf allen Ebenen – gesunde Tiere, zufriedene Landwirte, gesunder Planet – vereinbar sind und nicht, dass auf Kosten einer oder mehrerer Ebenen Umsetzungsmassnahmen gefordert respektive erzwungen werden, die sich in der Praxis als nicht zufriedenstellend zeigen.

Mögliche Ansätze sehen wir aus Sicht der Bauberatung z.B. in der Anzahl verbauter Fläche (m²) wie auch in der verbesserten Entmistungstechnik. Mehr verbaute Fläche heisst auch weniger verfügbare Landfläche, höhere Baukosten und zusätzliche verschmutzte Emissionsfläche. Die 2.5m² / Kuh als Laufhoffläche unüberdacht stehen dabei stark im Fokus. Könnte die unüberdachte Fläche reduziert werden, kann dies beispielsweise gut integriert zu einer kleineren Gesamtfläche (in Berücksichtigung der 10m² / Kuh im Laufstall → wird beibehalten) beitragen.

Dies ist gewinnbringend für das Tier, da die wichtigste Fläche im Fressbereich durch einen integrierten Laufhof grösser wird. Dadurch entsteht weniger Stress als bei Mindestmassen, die Kühe können ausweichen und ungestörter Fressen. Durch grössere Vordächer wird es mehr Beschattung und Hitzeschutz für die Kuh geben, was in Zukunft eine noch grössere Bedeutung erhalten wird. Mit einer minimalen Futterachse in Form eines Futterbandes wie auch mit dem Einsparen einer zusätzlichen Achse (Laufhof integriert anstelle angebauter Stehhof) wird das Projekt auf der Kostenseite interessant. Die stark der Witterung ausgesetzte Emissionsfläche würde so reduziert.



Als verbindendes Ziel in Zukunft setzen wir auf gesunde sowie motivierte Bauern, die mit Freude ihren Job ausüben, auf glückliche, gesunde Kühe, wie auch auf einen sorgsamen Umgang mit der Natur als unsere Lebensgrundlage.